

Nen-Hamburger Neutralle.

Herausgegeben von W. H. Boullée, Neu-Hamburg, Waterloo County, C. W.

Jahrgang 3.

Freitag den 19. Juni 1857.

No. 25.

Die kleinen Bedingungen.

Der Herr Gott hat die kleine Erde geschaffen und gesegnet sie mit dem Segen der Gnade, dass sie den Menschen ein Heim und einen Platz für die Arbeit und das Leben gewährt.

Die Gnade ist der zweite Name unseres Vaters.

Wem ein Abont nicht ziegen Tag wochentlich nach

Arbeitsmühlen werden zu den alten Preisen berechnet.

Gefangenmachten werden von diesen Angestellten aus, ohne

Bewilligung, werden so lange eingehalten, bis sie aufgelöst und befreit sind.

Gefangenmachten können nur durch die Ausübung eines Gewissens, in dem sie sich selbst unterwerfen, um die Gnade des Vaters zu erlangen.

Alle Freiheit, ausgenommen die von Agenten, müssen sofort eingezogen werden.

Address:

New-Hamburger Neutralle,
New Hamburg, P. O., Waterloo County, C. W.

Unterhaltendes.

Tulamith. Eine orientalische Geschichte.

Aboni, der arme Hirte, saß am rauschenden Dohlebad; sein Herr kommt vor die gezeitne Dorte zusammen, hing an den dären Äste, und seine arme Hirtenrobe ruhte über ihm; sie enthielt wenige genießbare Beutel, fand hinreißend den schworen Lungen zu stillen. Aboni saß in einem alten zerlumpten Kittel, der eben seine Blöße bedeckte, sah er da und fragt einen Korb von Trauerwunden, die er mit Mühe zusammengeknüpft hatte und mit beiden Brüsten befreite. Sie suchte sich durch diese Arbeit nach und nach ein Alob zu weben, um sie genug Stoff und Trost hinzubringen zu können; aber selten gelang ihm seine Vermischung; er brachte nie etwas ganz Brauchbares heraus; dies befremmte ihn derartig, daß er darüber seine natürliche Schönheit verlor, und es hatte das Aufsehen, daß er mit der Zeit die Ausgeßung besaßen und sterben würde. Aic aus der Seele stiegen ihm die Tränen, bis er einen schönen grünen Mantel überwanden war, auf welchem die arme Aboni mit seinen wenigen erquickten Fortwanderungen und sich nun freute, daß dieser böse Weg schon zurückgelegt war. Bald fanden sie eine Wohnung, die sie sehr schätzte, und bald wurde sie aufgenommen; nun kam ein starker Mann mit einem eisernen Haß zum Vorleser; dieser zog den armen Aboni ganz aus, nahm dann einen Schwamm, wusch ihn in einem schwarzen Seifenwasser und rieb ihn damit über den ganzen Körper, wodurch er vollkommen rein wurde; dann verband er ihm auch seine Füße mit einem Balsam, der in den Wunden zwar festzuhängte, aber sehr heilend war; hierauf gab er ihm Brod und Wein zur Erholung, und brachte ihn dann in ein Bett zur Ruhe.

Des folgenden Morgens stand Aboni gefüllt und gesättigt auf, aber nun sah es an Fleisch — bald fand

er sich wieder, und weißt du nicht, daß alle deren Eltern hierher vertrieben werden, weil sie schwer verkrüppelt waren? — Ich habe dich nicht mehr gesehen!

In dem Augenblick trat ein Mann im Kleidchen vor ihn hin; er schickte ein Jungling zu sein, sein Angehöriger war verblüfft und ein himmelblauer Mantel hing an seinem Schulters. Er hieß Hieron. Schweig, daß Hieron den Hirten an; endlich sagte er mir genugzügig: Solumit, armer Jungling! — warum weißt du in dieser heiteren Gunde, wo du den Hunger, den wilden Thieren und die gaengen Härte der rohen Natur ausgesetzt bist?

Aboni sah ihn mit Verständen an und antwortete: Bürdiger Fremdling, sage mir, wo soll ich hin? — Ich weiß ja keinen Ort in der Welt, wo ich zu Hause bin und wo ich Freude hätte, die mich aus meiner Not retten könnten. Weißt du nicht und Hilfe für mich, so erbarme dich meiner und hilf mir!

Hieron. Gäßt du nicht etwas von dem Königreich Atherton gehört, und weißt du nicht, daß alle deren Eltern hierher vertrieben werden, weil sie schwer verkrüppelt waren? — Ich habe dich nicht mehr gesehen!

Aboni. Weißt du nicht, daß alle deren Eltern hierher vertrieben werden, weil sie schwer verkrüppelt waren? — Ich habe dich nicht mehr gesehen!

Aboni. Weißt du nicht, daß alle deren Eltern hierher vertrieben werden, weil sie schwer verkrüppelt waren? — Ich habe dich nicht mehr gesehen!

Aboni. Weißt du nicht, daß alle deren Eltern hierher vertrieben werden, weil sie schwer verkrüppelt waren? — Ich habe dich nicht mehr gesehen!

Aboni. Weißt du nicht, daß alle deren Eltern hierher vertrieben werden, weil sie schwer verkrüppelt waren? — Ich habe dich nicht mehr gesehen!

Aboni. Weißt du nicht, daß alle deren Eltern hierher vertrieben werden, weil sie schwer verkrüppelt waren? — Ich habe dich nicht mehr gesehen!

Aboni. Weißt du nicht, daß alle deren Eltern hierher vertrieben werden, weil sie schwer verkrüppelt waren? — Ich habe dich nicht mehr gesehen!

Aboni. Weißt du nicht, daß alle deren Eltern hierher vertrieben werden, weil sie schwer verkrüppelt waren? — Ich habe dich nicht mehr gesehen!

Aboni. Weißt du nicht, daß alle deren Eltern hierher vertrieben werden, weil sie schwer verkrüppelt waren? — Ich habe dich nicht mehr gesehen!

Aboni. Weißt du nicht, daß alle deren Eltern hierher vertrieben werden, weil sie schwer verkrüppelt waren? — Ich habe dich nicht mehr gesehen!

Aboni. Weißt du nicht, daß alle deren Eltern hierher vertrieben werden, weil sie schwer verkrüppelt waren? — Ich habe dich nicht mehr gesehen!

Aboni. Weißt du nicht, daß alle deren Eltern hierher vertrieben werden, weil sie schwer verkrüppelt waren? — Ich habe dich nicht mehr gesehen!

Die Gelassenheit war eng, hell und schattig; dazu ging Aboni barfuß auf den schiefen Feldern und gebrochenen Steinen, so daß seine Füße bald blutig wurden; er war müde und alt; O Hieron! Ich kann nicht mehr!

Hieron sah ihn durchdringend an und sprach: Aboni, was sind Kleiderkleider; fasse Muß, und fahnd' wie des Betrugs; wer will dich so bald an Dein Eltern und Mutter erinnern?

Aboni sah Hieron an und fragte: Was ist Kleiderkleider?

Hieron antwortete: Es ist, daß das Abnehmen noch etwas Untertheilung bringt.

Aboni antwortete: Ich weiß nicht, was das folgende Kleiderkleider ist.

Hieron antwortete: Es ist, daß das Abnehmen noch etwas Untertheilung bringt.

Aboni antwortete: Ich weiß nicht, was das folgende Kleiderkleider ist.

Hieron antwortete: Es ist, daß das Abnehmen noch etwas Untertheilung bringt.

Aboni antwortete: Ich weiß nicht, was das folgende Kleiderkleider ist.

Hieron antwortete: Es ist, daß das Abnehmen noch etwas Untertheilung bringt.

Aboni antwortete: Ich weiß nicht, was das folgende Kleiderkleider ist.

Hieron antwortete: Es ist, daß das Abnehmen noch etwas Untertheilung bringt.

Aboni antwortete: Ich weiß nicht, was das folgende Kleiderkleider ist.

Hieron antwortete: Es ist, daß das Abnehmen noch etwas Untertheilung bringt.

Aboni antwortete: Ich weiß nicht, was das folgende Kleiderkleider ist.

Hieron antwortete: Es ist, daß das Abnehmen noch etwas Untertheilung bringt.

Aboni antwortete: Ich weiß nicht, was das folgende Kleiderkleider ist.

Hieron antwortete: Es ist, daß das Abnehmen noch etwas Untertheilung bringt.

Aboni antwortete: Ich weiß nicht, was das folgende Kleiderkleider ist.

Hieron antwortete: Es ist, daß das Abnehmen noch etwas Untertheilung bringt.

Aboni antwortete: Ich weiß nicht, was das folgende Kleiderkleider ist.

Hieron antwortete: Es ist, daß das Abnehmen noch etwas Untertheilung bringt.

Aboni antwortete: Ich weiß nicht, was das folgende Kleiderkleider ist.

Hieron antwortete: Es ist, daß das Abnehmen noch etwas Untertheilung bringt.

Aboni antwortete: Ich weiß nicht, was das folgende Kleiderkleider ist.

Hieron antwortete: Es ist, daß das Abnehmen noch etwas Untertheilung bringt.

Aboni antwortete: Ich weiß nicht, was das folgende Kleiderkleider ist.

Hieron antwortete: Es ist, daß das Abnehmen noch etwas Untertheilung bringt.

Aboni antwortete: Ich weiß nicht, was das folgende Kleiderkleider ist.

Hieron antwortete: Es ist, daß das Abnehmen noch etwas Untertheilung bringt.

Aboni antwortete: Ich weiß nicht, was das folgende Kleiderkleider ist.

Hieron antwortete: Es ist, daß das Abnehmen noch etwas Untertheilung bringt.

Aboni antwortete: Ich weiß nicht, was das folgende Kleiderkleider ist.

Hieron antwortete: Es ist, daß das Abnehmen noch etwas Untertheilung bringt.

Aboni antwortete: Ich weiß nicht, was das folgende Kleiderkleider ist.

Hieron antwortete: Es ist, daß das Abnehmen noch etwas Untertheilung bringt.

Aboni antwortete: Ich weiß nicht, was das folgende Kleiderkleider ist.

Hieron antwortete: Es ist, daß das Abnehmen noch etwas Untertheilung bringt.

Aboni antwortete: Ich weiß nicht, was das folgende Kleiderkleider ist.

Aboni klopfte beim Bater, um den Bater, um den Bater, um den Christum. Wenn ich nun die Bütterfahrt habe, kann ich nicht mehr auf den schönen Hügel blicken und gebrochenen Steinen, so daß seine Füße bald blutig wurden; er war müde und alt; O Hieron! Ich kann nicht mehr!

Hieron sah ihn durchdringend an und sprach: Aboni, was sind Kleiderkleider; fasse Muß, und fahnd' wie des Betrugs;

Aboni antwortete: Es ist, daß das Abnehmen noch etwas Untertheilung bringt.

Hieron antwortete: Es ist, daß das Abnehmen noch etwas Untertheilung bringt.

Aboni antwortete: Es ist, daß das Abnehmen noch etwas Untertheilung bringt.

Hieron antwortete: Es ist, daß das Abnehmen noch etwas Untertheilung bringt.

Aboni antwortete: Es ist, daß das Abnehmen noch etwas Untertheilung bringt.

Hieron antwortete: Es ist, daß das Abnehmen noch etwas Untertheilung bringt.

Aboni antwortete: Es ist, daß das Abnehmen noch etwas Untertheilung bringt.

Hieron antwortete: Es ist, daß das Abnehmen noch etwas Untertheilung bringt.

Aboni antwortete: Es ist, daß das Abnehmen noch etwas Untertheilung bringt.

Hieron antwortete: Es ist, daß das Abnehmen noch etwas Untertheilung bringt.

Aboni antwortete: Es ist, daß das Abnehmen noch etwas Untertheilung bringt.

Hieron antwortete: Es ist, daß das Abnehmen noch etwas Untertheilung bringt.

Aboni antwortete: Es ist, daß das Abnehmen noch etwas Untertheilung bringt.

Hieron antwortete: Es ist, daß das Abnehmen noch etwas Untertheilung bringt.

Aboni antwortete: Es ist, daß das Abnehmen noch etwas Untertheilung bringt.

Hieron antwortete: Es ist, daß das Abnehmen noch etwas Untertheilung bringt.

Aboni antwortete: Es ist, daß das Abnehmen noch etwas Untertheilung bringt.

Hieron antwortete: Es ist, daß das Abnehmen noch etwas Untertheilung bringt.

Aboni antwortete: Es ist, daß das Abnehmen noch etwas Untertheilung bringt.

Hieron antwortete: Es ist, daß das Abnehmen noch etwas Untertheilung bringt.

Aboni antwortete: Es ist, daß das Abnehmen noch etwas Untertheilung bringt.

Hieron antwortete: Es ist, daß das Abnehmen noch etwas Untertheilung bringt.

Aboni antwortete: Es ist, daß das Abnehmen noch etwas Untertheilung bringt.

Hieron antwortete: Es ist, daß das Abnehmen noch etwas Untertheilung bringt.

Aboni antwortete: Es ist, daß das Abnehmen noch etwas Untertheilung bringt.

Hieron antwortete: Es ist, daß das Abnehmen noch etwas Untertheilung bringt.

Aboni antwortete: Es ist, daß das Abnehmen noch etwas Untertheilung bringt.

Hieron antwortete: Es ist, daß das Abnehmen noch etwas Untertheilung bringt.

Aboni antwortete: Es ist, daß das Abnehmen noch etwas Untertheilung bringt.

Hieron antwortete: Es ist, daß das Abnehmen noch etwas Untertheilung bringt.

Aboni antwortete: Es ist, daß das Abnehmen noch etwas Untertheilung bringt.

Hieron antwortete: Es ist, daß das Abnehmen noch etwas Untertheilung bringt.

Aboni antwortete: Es ist, daß das Abnehmen noch etwas Untertheilung bringt.

Hieron antwortete: Es ist, daß das Abnehmen noch etwas Untertheilung bringt.

Aboni antwortete: Es ist, daß das Abnehmen noch etwas Untertheilung bringt.

Hieron antwortete: Es ist, daß das Abnehmen noch etwas Untertheilung bringt.

Aboni antwortete: Es ist, daß das Abnehmen noch etwas Untertheilung bringt.

Schöner trug, deren Samen im nächsten Jahr wieder gespannt wurde; dies war der Ursprung der Schönheit, welche unter dem Namen „ägyptische Schönheit“ bekannt zu werden anfing. Die Botaniker waren über den Erfolg des Versuchs ebenso begeistert, als der Geschäftsmann, der die Alstroemerianen, den sie erhalten eine neue Spezialität vom größten Werthe und von ausgezeichnetem Geschmacke, bot.

Die ägyptische Schönheit ist von vorigen Jahren wieder gespannt worden.

Die ägyptische Schönheit ist von vorigen Jahren wieder gespannt worden.

Die ägyptische Schönheit ist von vorigen Jahren wieder gespannt worden.

Die ägyptische Schönheit ist von vorigen Jahren wieder gespannt worden.

Die ägyptische Schönheit ist von vorigen Jahren wieder gespannt worden.

Die ägyptische Schönheit ist von vorigen Jahren wieder gespannt worden.

Die ägyptische Schönheit ist von vorigen Jahren wieder gespannt worden.

Die ägyptische Schönheit ist von vorigen Jahren wieder gespannt worden.

Die ägyptische Schönheit ist von vorigen Jahren wieder gespannt worden.

Die ägyptische Schönheit ist von vorigen Jahren wieder gespannt worden.

Canada.

Gistmord in Shakespeare, vorgeholt - Cormor.

Canada goes a head, wie viele Männer hinter New-York zurückbleiben, ein ähnlicher Fall wie der von Dr. Burdells Mord darf nicht ereignen sich vor Kurzem in einem englischen Nachbarstaat des Veld-Cormor. Ein vorläufiger Untersucher, Namens John Conacher, von dem man spricht, daß er sein Temperament war, daß er dem Tode mehr huldigte als er sollte, seierte den Obersturztag seiner hohen Souverän vermaßen, daß ihm die selben Mogen überladenden Spirituosen auf das Kranken- und evangelierte, Leidet waren. Dieser Mann soll nun ein nicht unverdienter Trauungsmord gewesen sein, an den das Schicksal ein junges schönes Weib von ungefähr 30 Jahren, auf welches er nicht wenig eifersüchtig war, getötet hatte. Schon bei seinen Lebzeiten habe und ängste er den Verdacht, sie werde ihm noch einmal mit einem ihrer Liebhaber und seinem Geliebten durchdringen. Unter andern war ihm auch ein großer Dr. Jacques in Stratford als einer ihrer Liebhaber verdächtigt. Als nun seine Krankheit eintrat, zog sein Weib nach Stratford zu Dr. Jacques um Hilfe, nahm Medikin mit ihr nach seiner Vergebung den Patienten gab, und ließ sich endlich bei herumtreibender Nacht, als ihre Manns Krankheit zunahm, den Dr. Jacques selbst kommen um ihren Mann zu behandeln, der darauf am nächsten Morgen unter verschwommenen Umhänden verschwand, daß ein post mortem Examen des Besuchenden angedroht wurde. Der Coroner Dr. Waugh hielt kein Zureden mehr, stellte eine Jury ein und nach vorgenommener Audition, gab diese unter dem Vorsteher von Mr. Major Brown den Ausdruck: daß der Verstorbene durch übermäßiges Trinken und Missbrauch seines Körpers durch Auskühlung im Geiste von Spirituosen am 2. Juli zu seinem Ende kam. Da sich aber der Verdacht machte, da man mittler Weile mit dem Verstorbene Saute ein Glaschen mit Morphine (ein Opium Extrakt und Balsam) gegeben habe, so blieb es Dr. Waugh und andere abgesetzte Personen für möglich eine nothmäßige post mortem Exhumation oder Totenbestattung vorzunehmen, und brachten zu diesem Zwecke den Coroner Dr. Shaver von Stratford, der die andere Jury unter dem Vorsteher von Mr. James Trout einschaffte, die einstimmig den Ausdruck hat, nachdem sie den Verstorbene Weil, den Dr. Jacques und andere Zeugen nicht vernommen hatte: "Der Verstorbene kam zu seinem Tod durch Morphine, welchen ihm sein Weib schickte Conacher verbrachte, den sie übersetzte aus den Händen des Dr. Jacques erhielt und wir stimmen über ein, daß beide gleichermaßen schuldig sind am Tod des Verstorbenen." Sogar nach diesem Ausdruck der Jury wurden beide Schuldbefürdende für ferne Unterstellung verhaftet. Den Dr. Jacques aber, der unfehlbar ein pfiffiger Würde, als der ihn bewahrschaffende Conabler gewesen sein müßt, gelang es fortzuführen, indem er vor gab und bat vor seiner Abreise nach der Insel in Johnstone Hotel Thee zu trinken; dort ließ er den Conabler im Büro von Dr. Shaver, während er in dem Dining room auf von dort durch das Fenster auf und davon ging. "Nicht war ich seitdem mehr von ihm geschehen und gehört; aber ein junger McDonald soll unter Beweis gestellt sein, daß er dem Doctor bishierische Hand bei seinem Entschluß gesetzt haben soll." (Straf. Ex.)

Die Menterögerie in Wilmot.

Alle Sie bereits durch etliche Einladungen in ihrem weiteren Blatte in leichter Art mißbilligen, so soll der Count of St. Peter's, Sir John Galt in Petersburg aufzuhalten sind und der Einfluss auf jede Jubel über den errungenen Sieg; Dant sei den mitwirkenden Gliedern von Aden und den südländischen Vorfätern von St. Peters —, und es hat Ihre Höhe, den Baar gefallen, den mächtigen Gegner, den Revells von Hamburg, zur Beleidigung eines Erbgenen des vorliegenden Dienstes Madras (Indien) die telegraphische Slogen Deutsche erst Nachmittage von Salt anfangt dem Bruder zu übergeben, um einen wichtigen Auftrag, auch weiß man, daß er außerhalb viele hat, die mit ihm sympathisieren und fördern würden, so soll jedoch dem Gouvernement nachgeordnet werden, um wenigen jünger Gayga geschäftlich, daß von außerhalb mit Erfolg der Versuch gemacht werden könnte, um ihn in Freiheit zu segnen. (Tor. Ex.)

Das zweite Gericht ist Wilmot.

Wie Sie bereits durch etliche Einladungen in ihrem weiteren Blatte in leichter Art mißbilligen, so soll der Count of St. Peter's, Sir John Galt in Petersburg aufzuhalten sind und der Einfluss auf jede Jubel über den errungenen Sieg; Dant sei den mitwirkenden Gliedern von Aden und den südländischen Vorfätern von St. Peters —, und es hat Ihre Höhe, den Baar gefallen, den mächtigen Gegner, den Revells von Hamburg, zur Beleidigung eines Erbgenen des vorliegenden Dienstes Madras (Indien) die telegraphische Slogen Deutsche erst Nachmittage von Salt anfangt dem Bruder zu übergeben, um einen wichtigen Auftrag, auch weiß man, daß er außerhalb viele hat, die mit ihm sympathisieren und fördern würden, so soll jedoch dem Gouvernement nachgeordnet werden, um wenigen jünger Gayga geschäftlich, daß von außerhalb mit Erfolg der Versuch gemacht werden könnte, um ihn in Freiheit zu segnen. (Tor. Ex.)

Graudige Nachricht für den Worcester.

Kellerhals.
Wie Sie bereits durch etliche Einladungen in ihrem weiteren Blatte in leichter Art mißbilligen, so soll der Count of St. Peter's, Sir John Galt in Petersburg aufzuhalten sind und der Einfluss auf jede Jubel über den errungenen Sieg; Dant sei den mitwirkenden Gliedern von Aden und den südländischen Vorfätern von St. Peters —, und es hat Ihre Höhe, den Baar gefallen, den mächtigen Gegner, den Revells von Hamburg, zur Beleidigung eines Erbgenen des vorliegenden Dienstes Madras (Indien) die telegraphische Slogen Deutsche erst Nachmittage von Salt anfangt dem Bruder zu übergeben, um einen wichtigen Auftrag, auch weiß man, daß er außerhalb viele hat, die mit ihm sympathisieren und fördern würden, so soll jedoch dem Gouvernement nachgeordnet werden, um wenigen jünger Gayga geschäftlich, daß von außerhalb mit Erfolg der Versuch gemacht werden könnte, um ihn in Freiheit zu segnen. (Tor. Ex.)

Das dritte Gericht ist Wilmot.

Wie Sie bereits durch etliche Einladungen in ihrem weiteren Blatte in leichter Art mißbilligen, so soll der Count of St. Peter's, Sir John Galt in Petersburg aufzuhalten sind und der Einfluss auf jede Jubel über den errungenen Sieg; Dant sei den mitwirkenden Gliedern von Aden und den südländischen Vorfätern von St. Peters —, und es hat Ihre Höhe, den Baar gefallen, den mächtigen Gegner, den Revells von Hamburg, zur Beleidigung eines Erbgenen des vorliegenden Dienstes Madras (Indien) die telegraphische Slogen Deutsche erst Nachmittage von Salt anfangt dem Bruder zu übergeben, um einen wichtigen Auftrag, auch weiß man, daß er außerhalb viele hat, die mit ihm sympathisieren und fördern würden, so soll jedoch dem Gouvernement nachgeordnet werden, um wenigen jünger Gayga geschäftlich, daß von außerhalb mit Erfolg der Versuch gemacht werden könnte, um ihn in Freiheit zu segnen. (Tor. Ex.)

Das vierte Gericht ist Wilmot.

Wie Sie bereits durch etliche Einladungen in ihrem weiteren Blatte in leichter Art mißbilligen, so soll der Count of St. Peter's, Sir John Galt in Petersburg aufzuhalten sind und der Einfluss auf jede Jubel über den errungenen Sieg; Dant sei den mitwirkenden Gliedern von Aden und den südländischen Vorfätern von St. Peters —, und es hat Ihre Höhe, den Baar gefallen, den mächtigen Gegner, den Revells von Hamburg, zur Beleidigung eines Erbgenen des vorliegenden Dienstes Madras (Indien) die telegraphische Slogen Deutsche erst Nachmittage von Salt anfangt dem Bruder zu übergeben, um einen wichtigen Auftrag, auch weiß man, daß er außerhalb viele hat, die mit ihm sympathisieren und fördern würden, so soll jedoch dem Gouvernement nachgeordnet werden, um wenigen jünger Gayga geschäftlich, daß von außerhalb mit Erfolg der Versuch gemacht werden könnte, um ihn in Freiheit zu segnen. (Tor. Ex.)

Das fünfte Gericht ist Wilmot.

Wie Sie bereits durch etliche Einladungen in ihrem weiteren Blatte in leichter Art mißbilligen, so soll der Count of St. Peter's, Sir John Galt in Petersburg aufzuhalten sind und der Einfluss auf jede Jubel über den errungenen Sieg; Dant sei den mitwirkenden Gliedern von Aden und den südländischen Vorfätern von St. Peters —, und es hat Ihre Höhe, den Baar gefallen, den mächtigen Gegner, den Revells von Hamburg, zur Beleidigung eines Erbgenen des vorliegenden Dienstes Madras (Indien) die telegraphische Slogen Deutsche erst Nachmittage von Salt anfangt dem Bruder zu übergeben, um einen wichtigen Auftrag, auch weiß man, daß er außerhalb viele hat, die mit ihm sympathisieren und fördern würden, so soll jedoch dem Gouvernement nachgeordnet werden, um wenigen jünger Gayga geschäftlich, daß von außerhalb mit Erfolg der Versuch gemacht werden könnte, um ihn in Freiheit zu segnen. (Tor. Ex.)

Das sechste Gericht ist Wilmot.

Wie Sie bereits durch etliche Einladungen in ihrem weiteren Blatte in leichter Art mißbilligen, so soll der Count of St. Peter's, Sir John Galt in Petersburg aufzuhalten sind und der Einfluss auf jede Jubel über den errungenen Sieg; Dant sei den mitwirkenden Gliedern von Aden und den südländischen Vorfätern von St. Peters —, und es hat Ihre Höhe, den Baar gefallen, den mächtigen Gegner, den Revells von Hamburg, zur Beleidigung eines Erbgenen des vorliegenden Dienstes Madras (Indien) die telegraphische Slogen Deutsche erst Nachmittage von Salt anfangt dem Bruder zu übergeben, um einen wichtigen Auftrag, auch weiß man, daß er außerhalb viele hat, die mit ihm sympathisieren und fördern würden, so soll jedoch dem Gouvernement nachgeordnet werden, um wenigen jünger Gayga geschäftlich, daß von außerhalb mit Erfolg der Versuch gemacht werden könnte, um ihn in Freiheit zu segnen. (Tor. Ex.)

Das siebente Gericht ist Wilmot.

Wie Sie bereits durch etliche Einladungen in ihrem weiteren Blatte in leichter Art mißbilligen, so soll der Count of St. Peter's, Sir John Galt in Petersburg aufzuhalten sind und der Einfluss auf jede Jubel über den errungenen Sieg; Dant sei den mitwirkenden Gliedern von Aden und den südländischen Vorfätern von St. Peters —, und es hat Ihre Höhe, den Baar gefallen, den mächtigen Gegner, den Revells von Hamburg, zur Beleidigung eines Erbgenen des vorliegenden Dienstes Madras (Indien) die telegraphische Slogen Deutsche erst Nachmittage von Salt anfangt dem Bruder zu übergeben, um einen wichtigen Auftrag, auch weiß man, daß er außerhalb viele hat, die mit ihm sympathisieren und fördern würden, so soll jedoch dem Gouvernement nachgeordnet werden, um wenigen jünger Gayga geschäftlich, daß von außerhalb mit Erfolg der Versuch gemacht werden könnte, um ihn in Freiheit zu segnen. (Tor. Ex.)

unterzufassen und sonach zu entkommen. Es hatte eine Stunde Vorburg, ehe man den Gefangenen bemerkte. Man vermutet, daß er nach Westen nach Logan über Elise gegangen ist. Der Sheriff von Herk bezahlt £20 für eine Entnahm. (Straf. Ex.)

Abreise von Spirituosen in Canada.

Canada goes a head, wie viele Männer hinter New-York zurückbleiben, ein ähnlicher Fall wie der von Dr. Burdells Mord darf nicht ereignen sich vor Kurzem in einem englischen Nachbarstaat des Veld-Cormor. Ein vorläufiger Untersucher, Namens John Conacher, von dem man spricht, daß er sein Temperament war, daß er dem Tode mehr huldigte als er sollte, seierte den Obersturztag seiner hohen Souverän vermaßen, daß ihm die selben Mogen überladenden Spirituosen auf das Kranken- und evangelierte, Leidet waren. Dieser Mann soll nun ein nicht unverdienter Trauungsmord gewesen sein, an den das Schicksal ein junges schönes Weib von ungefähr 30 Jahren, auf welches er nicht wenig eifersüchtig war, getötet hatte. Schon bei seinen Lebzeiten habe und ängste er den Verdacht, sie werde ihm noch einmal mit einem ihrer Liebhaber und seinem Geliebten durchdringen. Unter andern war ihm auch ein großer Dr. Jacques in Stratford als einer ihrer Liebhaber verdächtigt. Als nun seine Krankheit eintrat, zog sein Weib nach Stratford zu Dr. Jacques um Hilfe, nahm Medikin mit ihr nach seiner Vergebung den Patienten gab, und ließ sich endlich bei herumtreibender Nacht, als ihre Manns Krankheit zunahm, den Dr. Jacques selbst kommen um ihren Mann zu behandeln, der darauf am nächsten Morgen unter verschwommenen Umhänden verschwand, daß ein post mortem Examen des Besuchenden angedroht wurde.

Der Räuber Townsend kam am Dienstag auf den Eisenbahnen von Hamilton, an Linden und Büchen in Stratford als einer ihrer Liebhaber verdächtigt. Als nun seine Krankheit eintrat, zog sein Weib nach Stratford zu Dr. Jacques um Hilfe, nahm Medikin mit ihr nach seiner Vergebung den Patienten gab, und ließ sich endlich bei herumtreibender Nacht, als ihre Manns Krankheit zunahm, den Dr. Jacques selbst kommen um ihren Mann zu behandeln, der darauf am nächsten Morgen unter verschwommenen Umhänden verschwand, daß ein post mortem Examen des Besuchenden angedroht wurde.

Der Räuber Townsend kam am Dienstag auf den Eisenbahnen von Hamilton, an Linden und Büchen in Stratford als einer ihrer Liebhaber verdächtigt. Als nun seine Krankheit eintrat, zog sein Weib nach Stratford zu Dr. Jacques um Hilfe, nahm Medikin mit ihr nach seiner Vergebung den Patienten gab, und ließ sich endlich bei herumtreibender Nacht, als ihre Manns Krankheit zunahm, den Dr. Jacques selbst kommen um ihren Mann zu behandeln, der darauf am nächsten Morgen unter verschwommenen Umhänden verschwand, daß ein post mortem Examen des Besuchenden angedroht wurde.

Der Räuber Townsend kam am Dienstag auf den Eisenbahnen von Hamilton, an Linden und Büchen in Stratford als einer ihrer Liebhaber verdächtigt. Als nun seine Krankheit eintrat, zog sein Weib nach Stratford zu Dr. Jacques um Hilfe, nahm Medikin mit ihr nach seiner Vergebung den Patienten gab, und ließ sich endlich bei herumtreibender Nacht, als ihre Manns Krankheit zunahm, den Dr. Jacques selbst kommen um ihren Mann zu behandeln, der darauf am nächsten Morgen unter verschwommenen Umhänden verschwand, daß ein post mortem Examen des Besuchenden angedroht wurde.

Der Räuber Townsend kam am Dienstag auf den Eisenbahnen von Hamilton, an Linden und Büchen in Stratford als einer ihrer Liebhaber verdächtigt. Als nun seine Krankheit eintrat, zog sein Weib nach Stratford zu Dr. Jacques um Hilfe, nahm Medikin mit ihr nach seiner Vergebung den Patienten gab, und ließ sich endlich bei herumtreibender Nacht, als ihre Manns Krankheit zunahm, den Dr. Jacques selbst kommen um ihren Mann zu behandeln, der darauf am nächsten Morgen unter verschwommenen Umhänden verschwand, daß ein post mortem Examen des Besuchenden angedroht wurde.

Der Räuber Townsend kam am Dienstag auf den Eisenbahnen von Hamilton, an Linden und Büchen in Stratford als einer ihrer Liebhaber verdächtigt. Als nun seine Krankheit eintrat, zog sein Weib nach Stratford zu Dr. Jacques um Hilfe, nahm Medikin mit ihr nach seiner Vergebung den Patienten gab, und ließ sich endlich bei herumtreibender Nacht, als ihre Manns Krankheit zunahm, den Dr. Jacques selbst kommen um ihren Mann zu behandeln, der darauf am nächsten Morgen unter verschwommenen Umhänden verschwand, daß ein post mortem Examen des Besuchenden angedroht wurde.

Der Räuber Townsend kam am Dienstag auf den Eisenbahnen von Hamilton, an Linden und Büchen in Stratford als einer ihrer Liebhaber verdächtigt. Als nun seine Krankheit eintrat, zog sein Weib nach Stratford zu Dr. Jacques um Hilfe, nahm Medikin mit ihr nach seiner Vergebung den Patienten gab, und ließ sich endlich bei herumtreibender Nacht, als ihre Manns Krankheit zunahm, den Dr. Jacques selbst kommen um ihren Mann zu behandeln, der darauf am nächsten Morgen unter verschwommenen Umhänden verschwand, daß ein post mortem Examen des Besuchenden angedroht wurde.

Der Räuber Townsend kam am Dienstag auf den Eisenbahnen von Hamilton, an Linden und Büchen in Stratford als einer ihrer Liebhaber verdächtigt. Als nun seine Krankheit eintrat, zog sein Weib nach Stratford zu Dr. Jacques um Hilfe, nahm Medikin mit ihr nach seiner Vergebung den Patienten gab, und ließ sich endlich bei herumtreibender Nacht, als ihre Manns Krankheit zunahm, den Dr. Jacques selbst kommen um ihren Mann zu behandeln, der darauf am nächsten Morgen unter verschwommenen Umhänden verschwand, daß ein post mortem Examen des Besuchenden angedroht wurde.

Der Räuber Townsend kam am Dienstag auf den Eisenbahnen von Hamilton, an Linden und Büchen in Stratford als einer ihrer Liebhaber verdächtigt. Als nun seine Krankheit eintrat, zog sein Weib nach Stratford zu Dr. Jacques um Hilfe, nahm Medikin mit ihr nach seiner Vergebung den Patienten gab, und ließ sich endlich bei herumtreibender Nacht, als ihre Manns Krankheit zunahm, den Dr. Jacques selbst kommen um ihren Mann zu behandeln, der darauf am nächsten Morgen unter verschwommenen Umhänden verschwand, daß ein post mortem Examen des Besuchenden angedroht wurde.

Der Räuber Townsend kam am Dienstag auf den Eisenbahnen von Hamilton, an Linden und Büchen in Stratford als einer ihrer Liebhaber verdächtigt. Als nun seine Krankheit eintrat, zog sein Weib nach Stratford zu Dr. Jacques um Hilfe, nahm Medikin mit ihr nach seiner Vergebung den Patienten gab, und ließ sich endlich bei herumtreibender Nacht, als ihre Manns Krankheit zunahm, den Dr. Jacques selbst kommen um ihren Mann zu behandeln, der darauf am nächsten Morgen unter verschwommenen Umhänden verschwand, daß ein post mortem Examen des Besuchenden angedroht wurde.

Der Räuber Townsend kam am Dienstag auf den Eisenbahnen von Hamilton, an Linden und Büchen in Stratford als einer ihrer Liebhaber verdächtigt. Als nun seine Krankheit eintrat, zog sein Weib nach Stratford zu Dr. Jacques um Hilfe, nahm Medikin mit ihr nach seiner Vergebung den Patienten gab, und ließ sich endlich bei herumtreibender Nacht, als ihre Manns Krankheit zunahm, den Dr. Jacques selbst kommen um ihren Mann zu behandeln, der darauf am nächsten Morgen unter verschwommenen Umhänden verschwand, daß ein post mortem Examen des Besuchenden angedroht wurde.

Der Räuber Townsend kam am Dienstag auf den Eisenbahnen von Hamilton, an Linden und Büchen in Stratford als einer ihrer Liebhaber verdächtigt. Als nun seine Krankheit eintrat, zog sein Weib nach Stratford zu Dr. Jacques um Hilfe, nahm Medikin mit ihr nach seiner Vergebung den Patienten gab, und ließ sich endlich bei herumtreibender Nacht, als ihre Manns Krankheit zunahm, den Dr. Jacques selbst kommen um ihren Mann zu behandeln, der darauf am nächsten Morgen unter verschwommenen Umhänden verschwand, daß ein post mortem Examen des Besuchenden angedroht wurde.

Der Räuber Townsend kam am Dienstag auf den Eisenbahnen von Hamilton, an Linden und Büchen in Stratford als einer ihrer Liebhaber verdächtigt. Als nun seine Krankheit eintrat, zog sein Weib nach Stratford zu Dr. Jacques um Hilfe, nahm Medikin mit ihr nach seiner Vergebung den Patienten gab, und ließ sich endlich bei herumtreibender Nacht, als ihre Manns Krankheit zunahm, den Dr. Jacques selbst kommen um ihren Mann zu behandeln, der darauf am nächsten Morgen unter verschwommenen Umhänden verschwand, daß ein post mortem Examen des Besuchenden angedroht wurde.

Der Räuber Townsend kam am Dienstag auf den Eisenbahnen von Hamilton, an Linden und Büchen in Stratford als einer ihrer Liebhaber verdächtigt. Als nun seine Krankheit eintrat, zog sein Weib nach Stratford zu Dr. Jacques um Hilfe, nahm Medikin mit ihr nach seiner Vergebung den Patienten gab, und ließ sich endlich bei herumtreibender Nacht, als ihre Manns Krankheit zunahm, den Dr. Jacques selbst kommen um ihren Mann zu behandeln, der darauf am nächsten Morgen unter verschwommenen Umhänden verschwand, daß ein post mortem Examen des Besuchenden angedroht wurde.

Der Räuber Townsend kam am Dienstag auf den Eisenbahnen von Hamilton, an Linden und Büchen in Stratford als einer ihrer Liebhaber verdächtigt. Als nun seine Krankheit eintrat, zog sein Weib nach Stratford zu Dr. Jacques um Hilfe, nahm Medikin mit ihr nach seiner Vergebung den Patienten gab, und ließ sich endlich bei herumtreibender Nacht, als ihre Manns Krankheit zunahm, den Dr. Jacques selbst kommen um ihren Mann zu behandeln, der darauf am nächsten Morgen unter verschwommenen Umhänden verschwand, daß ein post mortem Examen des Besuchenden angedroht wurde.

Der Räuber Townsend kam am Dienstag auf den Eisenbahnen von Hamilton, an Linden und Büchen in Stratford als einer ihrer Liebhaber verdächtigt. Als nun seine Krankheit eintrat, zog sein Weib nach Stratford zu Dr. Jacques um Hilfe, nahm Medikin mit ihr nach seiner Vergebung den Patienten gab, und ließ sich endlich bei herumtreibender Nacht, als ihre Manns Krankheit zunahm, den Dr. Jacques selbst kommen um ihren Mann zu behandeln, der darauf am nächsten Morgen unter verschwommenen Umhänden verschwand, daß ein post mortem Examen des Besuchenden angedroht wurde.

Der Räuber Townsend kam am Dienstag auf den Eisenbahnen von Hamilton, an Linden und Büchen in Stratford als einer ihrer Liebhaber verdächtigt. Als nun seine Krankheit eintrat, zog sein Weib nach Stratford zu Dr. Jacques um Hilfe, nahm Medikin mit ihr nach seiner Vergebung den Patienten gab, und ließ sich endlich bei herumtreibender Nacht, als ihre Manns Krankheit zunahm, den Dr. Jacques selbst kommen um ihren Mann zu behandeln, der darauf am nächsten Morgen unter verschwommenen Umhänden verschwand, daß ein post mortem Examen des Besuchenden angedroht wurde.

Der Räuber Townsend kam am Dienstag auf den Eisenbahnen von Hamilton, an Linden und Büchen in Stratford als einer ihrer Liebhaber verdächtigt. Als nun seine Krankheit eintrat, zog sein Weib nach Stratford zu Dr. Jacques um Hilfe, nahm Medikin mit ihr nach seiner Vergebung den Patienten gab, und ließ sich endlich bei herumtreibender Nacht, als ihre Manns Krankheit zunahm, den Dr. Jacques selbst kommen um ihren Mann zu behandeln, der darauf am nächsten Morgen unter verschwommenen Umhänden verschwand, daß ein post mortem Examen des Besuchenden angedroht wurde.

Der Räuber Townsend kam am Dienstag auf den Eisenbahnen von Hamilton, an Linden und Büchen in Stratford als einer ihrer Liebhaber verdächtigt. Als nun seine Krankheit eintrat, zog sein Weib nach Stratford zu Dr. Jacques um Hilfe, nahm Medikin mit ihr nach seiner Vergebung den Patienten gab, und ließ sich endlich bei herumtreibender Nacht, als ihre Manns Krankheit zunahm, den Dr. Jacques selbst kommen um ihren Mann zu behandeln, der darauf am nächsten Morgen unter verschwommenen Umhänden verschwand, daß ein post mortem Examen des Besuchenden angedroht wurde.

Der Räuber Townsend kam am Dienstag auf den Eisenbahnen von Hamilton, an Linden und Büchen in Stratford als einer ihrer Liebhaber verdächtigt. Als nun seine Krankheit eintrat, zog sein Weib nach Stratford zu Dr. Jacques um Hilfe, nahm Medikin mit ihr nach seiner Vergebung den Patienten gab, und ließ sich endlich bei herumtreibender Nacht, als ihre Manns Krankheit zunahm, den Dr. Jacques selbst kommen um ihren Mann zu behandeln, der darauf am nächsten Morgen unter verschwommenen Umhänden verschwand, daß ein post mortem Examen des Besuchenden angedroht wurde.

Der Räuber Townsend kam am Dienstag auf den Eisenbahnen von Hamilton, an Linden und Büchen in Stratford als einer ihrer Liebhaber verdächtigt. Als nun seine Krankheit eintrat, zog sein Weib nach Stratford zu Dr. Jacques um Hilfe,

und sind, nur aus
einem kleinen Weg nach
zu erreichen.

In Central-Indien werden gegenwärtig eine große
Menge Eisenbahnen gebaut. Über zwei Dutzend Eisen-
gebäude arbeiten an denselben.

Das Wachthaus der Stadt New-York.
Einen längeren Artikel des „Seraul“ sind die nachfolgenden Notizen entnommen: Noch in den Jahren 1836 und 1837 bildeten wenige noch den Straßen gelegene
Straßen den ganzen Geschäftshof der Stadt, alle bedeutenden Hotels befanden sich unterhalb des Parks und
der oberhalb des Union-parks gelegene Stadthügel wurde
„Vilage“ genannt. Auf dem Broadway befinden sich
größtenteils Privatwohnungen und die Häuser der
Gesellschaften welche heute in den 5. und 1. Avenue residieren,
befanden sich damals noch in der 1., 3. u. 5. Ward.

Die nachfolgenden Zahlen sprechen für sich selbst:
Die Bevölkerung New-Yorks betrug im Jahre 1800 —
60,489 Seelen; 1820 — 123,706; 1830 — 202,689;
1835 — 270,089; 1840 — 312,852; 1845 — 271,

223; 1855 — 515,394; 1856 — 629,810. Der Wert

des Grundbesitzes und des persönlichen Eigentums

der Stadt New-York wurde größtenteils im Jahre 1836 be-
rechnet auf 263,742,000 und 75,768,617 Dol-
lars; im Jahre 1837 auf 190,450,000 und 67,247,000

Doll.; im Jahre 1840 auf 187,121,000 und 65,721,000

Doll.; im Jahre 1845 auf 177,160,000 und 62,777,000

Doll.; 1850 — 207,142,000 und 78,949,000 Doll.;

1855 — 337,000,000 und 150,022,000 Doll.; 1856 —

340,072,000 und 170,774,000 Dollars. Insofern

diesen Zahlen die letzte Genau zu Grunde liegt, dürften

dieselben noch bedeutend zu niedrig geschätzt sein.

Giner, in Valentine's Manual für 1850 enthaltene

Tabelle zufolge wurden im Jahre 1834 872 neue Häuser

in New-York gebaut; 1835 — 1,269; 1836 — 1,826;

dagegen in Folge der Krise in den drei folgenden Jahren zusammen nur gegen 2000. Von 1843 bis 1849 wurden jährlich durchschnittlich 1600 und in den letzten

acht Jahren — so schwankt — jährlich 2,300 neue

Bebauungen erzielt. Von 15 — 20 Jahren dichten sich

auf unserer Seite bis Harlem nur noch wenige leere Bau-
stellen vorfinden. Von den Neubauten welche in der

letzten Zeit entstanden sind, sind die bedeutendsten: St. John's

Cathedral in der 5. Avenue (Cost Mill. Doll.); Peter

Cörper's „Union“, die neue Kirche an der 5. Ave.
und 48. Straße, die Bank of Commerce, Amos

R. Goss' Hotel, Columbia College (5. Av.) und Sie-
ward's Neubau.

Brief - Liste.

folgende Briefe sind in der New-Hambuger Post-Office bis

zum 1. Juni 1857 zu senden.

Allary, William

Bell, John

Beller, Jacob

Borch, Heinrich

Bredt, Werner

Brown, Georg

Bromberg, Carl

Büller, John

Büttner, Maria

Cambier, John

Canner, Robert

Dreyer, Johanna

Dunn, Henry

Dürkheim, Henry

Dürkheim, Heinrich

Durkheim, Jacob

Durkheim, Jacob</

Januar 1856 **Franzosen.** **Februar 1856**

Seine Jahre waren verloren und noch hatte Margarete WALTER keine Nachricht von ihrem Vater erhalten. Er war als Ostdienstfahrer nach Amsterdam gesegelt und die östliche Kompanie konnte weder von dem Schiff noch von der Mannschaft Kunde erhalten.

Einschließlich des Kapitänskamms von Den Haag und zum Himmel blickte, weil sie auf Erden nicht mehr zu finden war, was sie verloren hatte, wurde sie von den neuen Freunden angeworben, um dem Vater der Gesellschaft zu erscheinen.

Der Direktor erinnerte sie freundlich und bestätigte einer jungen Mutter vor, dass sie ganzes Leben auf der Erde

Amis lebt für sich einzeln.

„Dieser Herr hat einen Antrag an Sie, Madam.“ sprach der Direktor.

„Ich bin ein Freund Ihres Mannes“, nahm der Fremde das Wort. „Sie kennen mich nicht, wohl aber ich Sie, und dies seit Jahren.“ „Der verbliebene alte Tagen, bin ein redlicher, ein gerader Mann – ein verantwortender, der wünscht das Glück meines Mannes mit Ihnen zu teilen und der Vater ihrer beiden Söhne wird werden.“ Mein Antrag darf Sie nicht belästigen; denn wohl weiß ich, dass Sie darüber gut Zeit füre nicht entscheiden mögen, bis Sie gewissermaßen Nachrichten Ihren Gatten, seinem Freunde, haben. Ich würde mir sehr an nichts weiter, als die Worte, das Sie auch Äußerungen überlassen wollen. Beleidigt ist, was wie beliebt betrachten kann“ – er riss sich die Hand – „dann bitte ich um Ihre bestimmt Erklärung.“ „Als dahin überliefert Sie mir die Sorge für Ihr Wohl.“

Margarete erblasste. Ohne ein Wort erwidern zu können wandte sich ins Nebenzimmer. Der Direktor ging nach einer Weile zu ihr. „Sie erkennen freilich Ihren Kindern, erwähnte, das die Kompanie, wenn sie diesen schwulen Antrag vernehmen, Unland nehmen würde, stellte weiter zu untersuchen: – das arme geistige Weib brach in einem Strom von Tränen aus.

„Hab ich Sie so berührt?“ fragte der junge Mann, der nun auch hinzutrat. „Hein! bei Gott das wollte ich nicht.“

Mein möglicher Fassung und zarter Behandlung erweckte Margarete, die sich in Schrecklichkeit versetzte das hässliche Bild der Liebe. „Doch kann ich Ihnen nicht geben.“ Sie wünschte, Sie trennen, wenn ich Ihre Freiheit.“ Ihre Liebe nicht mit solchen Söhnen erwiderte, und das verboten ich doch nicht!“ Dann nimmt mich wieder wird die Liebe zu den Verlorenen in meinen Herzen erhalten ich würde mich nur zu oft in dem Anklagegericht vorstellen, die beiden Leute könnten mich – würde sorgsam dies Bild in allen freien, theater Jungen aufsuchen, es mit Thränen besezen; und das würde Sie nur ungünstig machen. Nebenbei gehörte längst mein Sprach, nur kleinen und kleinen Söhnen, und darin diktieren andere Männer mich nicht über. Nein, nein, nicht hier, das kann ich nicht werden, nie! das fühlt so schwer als mein Leben.“ „Ja! Ihre edle Begierde nach ganzem Leben“ – schenken Sie mir nun unzähligen Dank dafür hin, nur, wenn Sie Sie ab von ihrem Antritt.“ „Ich kann nicht anders.“

Dort wußte sie, sie an den Direktor. „Geben Sie mir, das kann ich nicht tun,“ rief sie. „Sie sollen nicht allein für Ihre Kinder arbeiten.“ „Nein, edle Frau,“ rief im wahren Bewunderung der Direktor. „Sie sollen nicht allein für Ihre Kinder arbeiten.“ „Amen!“ Sie klangen, bringen, allen so war ein Lächeln, wenn sie den Namen bei mir. „Ihr Mannes Sohn ist mit reicher Ladung von Paradies eingetroffen.“ „Die Freude hat es geführt.“ „Ich bin auf dem Grabe, und wenn es war für Sie selbst.“ „Sie haben Mannes bin zufrieden, betrachtend Thaler.“

„Gott im Himmel!“ rief Margarete, „wie arm macht Durchsucht durch diesen Mann zu sein! Ich kann nicht daran, meine Hoffnung in diesem – meinen Vater haben die Wellen verschlagen!“ – Sie sank auf einen Stuhl nieder.

Aber Sie beweisen mich wie eine der Seitenküste Südschweden, wie ein Mann, in Schweden sehr breitkreisig, und mit gesetzten Händen, die Augen voll Thränen, der Name war ihr näher. „Desto, da er, sie mit Wonne an seine hochsitzende Brust drückte, schlug sie die Augen wieder auf.“

„So war Ihr Vater.“ Wer befürchtete die Gefahr, welche

in diesem Augenblick die unvermeidliche Erkrankung ihres

tediglich gewandten Mannes in ihrem Herzen heraufstieg?

Wie diese alten Regionen sich auftoben. Es ist wohlbekannt, als etwas Geschickliches, dass Grönland als es entdeckt wurde, ein viel wärmeres Klima brachte als es gegenwärtig hat. Die Einwohner haben sich seit einigen Jahrhunderten südlich von den Polargegenden ausgedehnt, und die nördlichen Küsten unter Kontinent sind fast leer, als sie vor 300 Jahren waren. Den Grund hierfür steht man nicht recht ein – nur die Thatfrage ist bekannt: Einige glauben, dass sich in einigen Teilen des Polarmeers ein großer Strudel befindet, der die Wogen, die am nördlichen Ende wieder allmählich nach Süden hinunterfließen, so stark aufwirbelt, dass sie nicht durchdringen können. Dieser Strudel bringt, allen Anschein nach, die Wogen, die am südlichen Ende des Meeres nach Süden hinunterfließen, so stark aufwirbelt, dass sie nicht durchdringen können. Diese Wogen, die am südlichen Ende des Meeres nach Süden hinunterfließen, so stark aufwirbelt, dass sie nicht durchdringen können.

Und jetzt ist es, wie Sie wissen, dass die Wogen, die am südlichen Ende des Meeres nach Süden hinunterfließen, so stark aufwirbelt, dass sie nicht durchdringen können.

Bruderbänder von allen Größen und von den bequemsten und vortheiligsten

Preisen. **S. Jacob Bechtel,**

in New-Hamburg, empfiehlt sich demnächst sein Publikum in allen Zweigen der

Haushaltung.

„S. Jacob Bechtel,“

in New-Hamburg, empfiehlt sich demnächst sein Publikum in allen Zweigen der

Haushaltung.

„S. Jacob Bechtel,“

in New-Hamburg, empfiehlt sich demnächst sein Publikum in allen Zweigen der

Haushaltung.

„S. Jacob Bechtel,“

in New-Hamburg, empfiehlt sich demnächst sein Publikum in allen Zweigen der

Haushaltung.

„S. Jacob Bechtel,“

in New-Hamburg, empfiehlt sich demnächst sein Publikum in allen Zweigen der

Haushaltung.

„S. Jacob Bechtel,“

in New-Hamburg, empfiehlt sich demnächst sein Publikum in allen Zweigen der

Haushaltung.

„S. Jacob Bechtel,“

in New-Hamburg, empfiehlt sich demnächst sein Publikum in allen Zweigen der

Haushaltung.

„S. Jacob Bechtel,“

in New-Hamburg, empfiehlt sich demnächst sein Publikum in allen Zweigen der

Haushaltung.

„S. Jacob Bechtel,“

in New-Hamburg, empfiehlt sich demnächst sein Publikum in allen Zweigen der

Haushaltung.

„S. Jacob Bechtel,“

in New-Hamburg, empfiehlt sich demnächst sein Publikum in allen Zweigen der

Haushaltung.

„S. Jacob Bechtel,“

in New-Hamburg, empfiehlt sich demnächst sein Publikum in allen Zweigen der

Haushaltung.

„S. Jacob Bechtel,“

in New-Hamburg, empfiehlt sich demnächst sein Publikum in allen Zweigen der

Haushaltung.

„S. Jacob Bechtel,“

in New-Hamburg, empfiehlt sich demnächst sein Publikum in allen Zweigen der

Haushaltung.

„S. Jacob Bechtel,“

in New-Hamburg, empfiehlt sich demnächst sein Publikum in allen Zweigen der

Haushaltung.

„S. Jacob Bechtel,“

in New-Hamburg, empfiehlt sich demnächst sein Publikum in allen Zweigen der

Haushaltung.

„S. Jacob Bechtel,“

in New-Hamburg, empfiehlt sich demnächst sein Publikum in allen Zweigen der

Haushaltung.

„S. Jacob Bechtel,“

in New-Hamburg, empfiehlt sich demnächst sein Publikum in allen Zweigen der

Haushaltung.

„S. Jacob Bechtel,“

in New-Hamburg, empfiehlt sich demnächst sein Publikum in allen Zweigen der

Haushaltung.

„S. Jacob Bechtel,“

in New-Hamburg, empfiehlt sich demnächst sein Publikum in allen Zweigen der

Haushaltung.

„S. Jacob Bechtel,“

in New-Hamburg, empfiehlt sich demnächst sein Publikum in allen Zweigen der

Haushaltung.

„S. Jacob Bechtel,“

in New-Hamburg, empfiehlt sich demnächst sein Publikum in allen Zweigen der

Haushaltung.

„S. Jacob Bechtel,“

in New-Hamburg, empfiehlt sich demnächst sein Publikum in allen Zweigen der

Haushaltung.

„S. Jacob Bechtel,“

in New-Hamburg, empfiehlt sich demnächst sein Publikum in allen Zweigen der

Haushaltung.

„S. Jacob Bechtel,“

in New-Hamburg, empfiehlt sich demnächst sein Publikum in allen Zweigen der

Haushaltung.

„S. Jacob Bechtel,“

in New-Hamburg, empfiehlt sich demnächst sein Publikum in allen Zweigen der

Haushaltung.

„S. Jacob Bechtel,“

in New-Hamburg, empfiehlt sich demnächst sein Publikum in allen Zweigen der

Haushaltung.

„S. Jacob Bechtel,“

in New-Hamburg, empfiehlt sich demnächst sein Publikum in allen Zweigen der

Haushaltung.

„S. Jacob Bechtel,“

in New-Hamburg, empfiehlt sich demnächst sein Publikum in allen Zweigen der

Haushaltung.

„S. Jacob Bechtel,“

in New-Hamburg, empfiehlt sich demnächst sein Publikum in allen Zweigen der

Haushaltung.

„S. Jacob Bechtel,“

in New-Hamburg, empfiehlt sich demnächst sein Publikum in allen Zweigen der

Haushaltung.

„S. Jacob Bechtel,“

in New-Hamburg, empfiehlt sich demnächst sein Publikum in allen Zweigen der

Haushaltung.

„S. Jacob Bechtel,“

in New-Hamburg, empfiehlt sich demnächst sein Publikum in allen Zweigen der

Haushaltung.

„S. Jacob Bechtel,“

in New-Hamburg, empfiehlt sich demnächst sein Publikum in allen Zweigen der

Haushaltung.

„S. Jacob Bechtel,“

in New-Hamburg, empfiehlt sich demnächst sein Publikum in allen Zweigen der

Haushaltung.

„S. Jacob Bechtel,“

in New-Hamburg, empfiehlt sich demnächst sein Publikum in allen Zweigen der

Haushaltung.

„S. Jacob Bechtel,“

in New-Hamburg, empfiehlt sich demnächst sein Publikum in allen Zweigen der

Haushaltung.

„S. Jacob Bechtel,“

in New-Hamburg, empfiehlt sich demnächst sein Publikum in allen Zweigen der

Haushaltung.

„S. Jacob Bechtel,“

in New-Hamburg, empfiehlt sich demnächst sein Publikum in allen Zweigen der

Haushaltung.

„S. Jacob Bechtel,“

in New-Hamburg, empfiehlt sich demnächst sein Publikum in allen Zweigen der

Haushaltung.

„S. Jacob Bechtel,“

in New-Hamburg, empfiehlt sich demnächst sein Publikum in allen Zweigen der

Haushaltung.

„S. Jacob Bechtel,“

in New-Hamburg, empfiehlt sich demnächst sein Publikum in allen Zweigen der

Haushaltung.</p